

## **Antrag der AfD-Fraktion**

**öffentlich**

<b>Zur Sitzung</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Rat der Stadt	28.11.2022	Entscheidung

---

### **Betreff**

### **Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung im Stadtgebiet Duisburgs**

---

#### **Inhalt**

##### **Der Rat beschließt:**

Der Oberbürgermeister und die Verwaltung wird aufgefordert, noch konsequenter gegen Rechtsverstöße in unserer Stadt vorzugehen, sei es bei Ordnungswidrigkeiten durch den Sonderaufendienst oder bei Straftaten in enger Abstimmung mit Polizei und Staatsanwaltschaft und verstärkt für die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung einzutreten.

##### **Begründung:**

Nachdem der Rat der Stadt nach der Massenschießerei in Hamborn in einer diesbezüglichen Sondersitzung eine Entscheidung mehrheitlich abgelehnt hat, eskaliert die Gewalt auf Duisburgs Straßen weiter.

Der Großteil der Duisburger Bürgerschaft hat die Nase voll von Gewalttätern, die nicht belangt werden. Sie verabscheuen die Gewalteskalation durch jugendliche Intensivtäter, die sich in Gruppen zusammenrotten und ganze Stadtteile unsicher machen.

Jugendbanden terrorisieren Geschäftsinhaber rund um die Hohe Straße im Dellviertel. Anwohner beklagen, dass sich nach 17 Uhr Jugendbanden unsere Innenstadt zur Beute machen. Die Jugendlichen werfen Müll auf die Straße, beschmieren Hauseingänge, spucken Passanten an, zünden Feuerwerkskörper und klauen in den Bäckereien Brötchen aus den Theken.

An Halloween gab es zuletzt massive Angriffe auf öffentliche Verkehrsmittel in den Stadtteilen Hochfeld, Marxloh und Ruhrort. Teilweise wurde die Straßenbahnlinie 903 umgeleitet, damit sie nicht durch Hochfeld fahren musste. Die Sachschäden an den Straßenbahnen und Bussen sind enorm. Eine Reaktion der Kommunalpolitik zu dem Thema ist überfällig, auch im Rat der Stadt.

Die öffentliche Ordnung ist nicht nur gefährdet, sondern sie erodiert täglich mehr. Ein Recht auf Sicherheit und Ordnung haben alle Bürger in unserer Stadt. Wer sich wegduckt vor Verantwortung, macht sich mitschuldig an den unhaltbaren Zuständen in unserer Stadt.